

## **Antrag der CDU Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen vom 20.06.2011 zur Erstellung eines schulorganisatorischen Konzeptes für die weiterführenden Schulen in Bergkamen.**

Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung am 06.07.2011

Haupt- und Finanzausschuss am 13.07.2011

Rat der Stadt Bergkamen am 14.07.2011

### **Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes und nachhaltiges schulorganisatorisches Konzept für die weiterführenden Schulen in Bergkamen zu erstellen.

Dabei sind insbesondere folgende Fragestellungen zu untersuchen und im Benehmen mit der Schulaufsicht sowie den Schulleitungen der verbleibenden weiterführenden Schulen (Gymnasium, Gesamtschule und Realschulen) zu erörtern.

1. Wie ist zu garantieren, dass alle Bergkamener Schülerinnen und Schüler am Ort eine weiterführende Schule besuchen können?
2. Wie können die Klassenstärken – Regelklassen maximal 28 Schüler, Inklusionsklassen maximal 21 Schüler – dauerhaft gesenkt werden?
3. Ist die Umwandlung einer der beiden Realschulen in eine Ganztagschule möglich?
4. Ist in einer der Realschulen ein integriertes Schulkonzept zu implizieren, dass sowohl schwächere als auch stärkere Schüler gezielt und begabungsgemäß fördert?

### **Begründung:**

Vor dem Hintergrund der anstehenden Schließung der letzten verbliebenen Hauptschule vor Ort, muss die Stadt Bergkamen auch den Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulempfehlung gerecht werden. Hierzu reicht es gerade nicht aus, auf die Realschulen, die Gesamtschule und die Schulen in den Nachbarstädten zu verweisen.

Die Stadt Bergkamen ist auch künftig verpflichtet für alle Bergkamener Schülerinnen und Schüler ein schulisches Angebot vor Ort vorzuhalten.

Ziel muss es sein, kleinere Schulsysteme zu erhalten und zu schaffen, Klassen zu verkleinern und differenzierte Angebote für leistungsschwache und leistungsstarke Schüler zu entwickeln. Jedes Kind muss individuell gefördert werden und darf nicht in großen anonymen Systemen „verloren“ gehen.

Wir erwarten bis zu den Herbstferien einen Bericht in den zuständigen Gremien um rechtzeitig zum nächsten Schuljahr 2012/2013 reagieren zu können.